



Liebe Delphinfreundin, lieber Delphinfreund,

Wir nehmen das Jahr des Delphins 2007 zum Anlass, Ihnen jeden Monat eine Delphinart näher vorzustellen. Im Februar möchten wir den Hektor-Delphin aufgreifen.

Hektor-Delphine leben ausschließlich in den Küstengewässern um Neuseeland und zählen zu den stark gefährdeten Delphinen auf der Welt. Mit einer Körperlänge von von 1,2 bis 1,5 Metern zählt der Hektor-Delphin zu den kleinsten Delphinarten. Die Population der Hektor-Delphine um die Südinsel wird auf wenig mehr als 4000 Tiere geschätzt – ein dramatischer Rückgang von mehr als 80 Prozent seit Beginn der 90er Jahre. Sie gelten als eine der seltensten Delphinarten. Nach IUCN Kriterien ist der Hektor-Delphin als gefährdet gelistet. Somit ist er einem hohen Risiko ausgesetzt, in naher Zukunft auszusterben. Auf den CMS Anhängen ist der Hektor-Delphin nicht zu finden, weil er nur in den Gewässern Neuseelands beheimatet ist und deshalb nicht zu den wandernden Delphinarten zählt.



Im Jahr 2002 haben Wissenschaftler herausgefunden, dass es sich bei der Population um die neuseeländische Nordinsel um eine eigene Unterart handelt, die den Namen Maui-Delphin erhielt. Maui ist der Name der Maoris für den Gott des Meeres. Der Legende nach hat Maui von seinem Kanu aus (der Südinsel von Neuseeland) die Nordinsel aus dem Meer gefischt. Passenderweise hat man daher die Delphine, die um die Nordinsel leben, Maui-Delphine genannt. Mit einer Populationsgröße von nur ca. 100 Tieren sind die Maui-Delphine als vom Aussterben bedroht klassifiziert. Hektor- und Maui-Delphine haben eine sehr niedrige Reproduktionsrate. Das bedeutet, dass die Population nur sehr langsam wächst und daher umgehend geschützt werden muss, wenn ihr das Schicksal des Chinesischen Flussdelphins erspart bleiben soll, der seit Dezember 2006 als „ausgestorben“ gilt.

Die größte Bedrohung ist die Fischerei. Die von der WDCS unterstützte Wissenschaftlerin Liz Slooten von der Universität von Otago ist davon überzeugt, dass Kiemennetze eine massive Bedrohung für Hektor-Delphine darstellen: „Ich zähle Kiemennetze, gefolgt von Schleppnetzen, zu den beiden ersten Bedrohungen für Hektor-Delphine. Meeresverschmutzung und Störung durch nicht nachhaltigen Tourismus stehen an dritter und vierter Stelle. Beschränkungen für die Fischerei mit Kiemennetzen und Schleppnetzen in Gegenden, in denen Hektor- und Maui-Delphine leben, wären mit Abstand die effizientesten



Schutzmaßnahmen.“

Die verantwortlichen Behörden in Neuseeland arbeiten zurzeit an einem Maßnahmenplan, um den Bedrohungen für Hektor-Delphine entgegen zu wirken. Die WDCS-Expertin vor Ort ist in Gesprächen mit den Behörden darum bemüht, dass die Forderungen der WDCS und anderer Umweltschutzorganisationen in diesem Schutzmaßnahmenplan beinhaltet sind.

Weitere Informationen zur Forschungsarbeit über Hektor-Delphine

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schreiben Sie bitte an secretariat@cms.int mit "YoD abmelden" im Betreff.